



150. Delegiertenversammlung des SFV

Protokoll

Samstag, 2. Juni 2018, Casino, Frauenfeld

Vorsitz: Laurent Wehri, Zentralpräsident, Glion VD

Protokoll: Walter Pfammatter, Stv. Direktor SFV, Gümligen

Simultanübersetzung: Julia Zelm, Clama AG, Schwarzenburg
Claude Bruchez, Clama AG, Schwarzenburg

Anwesend:	Stimmberechtigte Delegierte	149
	Absolutes Mehr	75
	Delegierte ohne Stimmausweis	0
	Mitglieder Artikel 3	4
	Gäste	78
	Zentralvorstand, Personal, Begleitpersonen	30
	Total Anwesende	261

Traktanden

Appell	2
1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 10. Juni 2017 auf dem Pilatus	9
2. Genehmigung Jahresberichte	
2.1 Jahresbericht des Zentralvorstandes	10
2.2 Jahresbericht der Präsidentenkonferenz	12
2.3 Bericht der Geschäftsprüfungskommission	14
3. Abnahme der Jahresrechnung pro 2017	16
Bericht der Revisionsstelle mit Décharge-Erteilung	16
4. Mitgliederbeiträge pro 2019	
4.1 Verbandskasse (unveränderter Ansatz)	16
4.2 Hilfskasse (Information)	18
5. Genehmigung des Budgets 2019	18
6. Mutationen im Mitgliederbestand	19
7. Wahlen	
7.1 Wahlen GPK (Information)	19
7.2 Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2019	20
8. Anträge der Mitglieder	20
9. Ehrungen	20
10. Verschiedenes	20
10.1 SFV-Delegiertenversammlung 2019	21

Eröffnung / Begrüssung

Die Versammlung beginnt mit der traditionellen Fahnenübergabe – die Delegation der Feuerwehr Alpnach übergibt die Verbandsfahne an die Fahndelegation der Feuerwehr Frauenfeld.

Zentralpräsident Laurent Wehrli heisst Delegierte und Gäste in Frauenfeld herzlich willkommen. Er dankt dem lokalen Organisationskomitee unter der Leitung von Fabrizio Hugentobler für die Organisation der DV 2018.

Der Zentralpräsident übergibt anschliessend das Wort an Stadtpräsident Anders Stokholm:

*Stokholm spielt ein paar Takte auf der Flöte:
(Wortlaut)*

... und so weiter und so fort. Sie kennen das Lied. «I ha nes Zündhölzli azündt» von Mani Matter. Das Lied hat vor einem Jahr der Feuerwehrkommandant von Frauenfeld, glaube ich, angestimmt, also gesungen. Geschätzter Herr Präsident, geschätzte Damen und Herren Delegierte, geschätzte Gäste, ich verschone Sie, dass ich es Ihnen vorsinge. Aber ich dachte, den Ball nehme ich gerne auf, um Sie willkommen zu heissen hier in Frauenfeld zu Ihrer Jubiläumsdelegiertenversammlung, die 150. Letztes Jahr hat Fabrizio diesen Funken sozusagen angezündet und ich sehe, es hat Feuer gefangen, und Sie sind zahlreich nach Frauenfeld gekommen. Das ehrt uns sehr, und ich darf Sie als Stadtpräsident herzlich willkommen heissen in der Thurgauer Kantonshauptstadt. Willkommen heissen und auch meiner Freude Ausdruck verleihen, dass Sie die zum Teil sehr weite Reise auf sich genommen haben, um hierher zu kommen. Frauenfeld, Sie kennen es vielleicht vom Marsch, den wir vorher gehört haben aus dem Militär, wenn Sie hier Dienst geleistet haben, einmal während der Rekrutenschule oder dann später bei Wiederholungskursen, hier in der Kaserne oder auf dem Waffenplatz.

Frauenfeld: Wenn Sie jüngeren Alters sind, dann kennen Sie es vielleicht von grossen Anlässen, wie das Schwing und Älplerfest, oder das Openair Frauenfeld, dann wären Sie ganz jung. Frauenfeld hat eine lange Tradition für grosse Anlässe. Frauenfeld wird nächstes Wochenende im Übrigen die Tour de Suisse hier starten lassen. Die Tour de Suisse Frauenfeld beginnt am Samstag und am Sonntag. Da sind Sie wiederum herzlich eingeladen. Frauenfeld hat aber auch eine lange Tradition mit der Feuerwehr. Eine etwas längere Tradition, als Ihr Verband alt ist. Wir haben nämlich vor zwei Jahren das 150-Jährige gefeiert. Also 1866 ist die freiwillige Feuerwehr gegründet worden. Weshalb? Es hat einen geschichtlichen Hintergrund. 1771 brannte die Altstadt von Frauenfeld zur Hälfte nieder. 1778 nochmals. Diesmal die andere Hälfte. Ist wirklich so gewesen. Zuerst nach Osten und dann nach Westen. Ein Haus dazwischen blieb stehen. Weshalb? Weil die Bauherren etwas mehr Geld in die Hand genommen hatten, und es richtig gebaut hatten, eben auch mit Brandschutzmauern. Also hat man die Stadt dann nach 1778 – vorher hat man das noch nicht so richtig gecheckt - richtig aufgebaut, mit allen Schikanen, die es für das richtige feuersichere Bauen braucht. Trotzdem ist es nochmals 90 Jahre gegangen, bis auch die Einsicht gereift ist, dass, wenn dann ein Brand anfällt, man diesen mit vereinten Kräften löschen muss. Und es wurde die freiwillige Feuerwehr Frauenfeld gegründet. In ihren 150 Jahren hat diese Feuerwehr natürlich unzählige Einsätze geleistet, und sie hat das aufgezeigt, was Ihre Feuerwehr ausmacht, nämlich Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Entwicklungsbereitschaft. Einsatzbereitschaft, wenn es klingelt, wenn der Alarm abgeht. Man geht und fragt sich nicht, was ist, sondern man lässt alles stehen und liegen und fährt ins Depot, fasst sein Material, rückt aus. Immer mit der notwendigen Sicherheit. Man ist flexibel. Das, was einen erwartet, darauf stellt man sich ein und reagiert dann entsprechend. Sei es ein Gebäudeeinsturz, wie wir es kürzlich hatten, sei es ein Brand in einer Tiefgarage, ebenfalls kürzlich, sei es, wenn ein ganzes Feld parkierter Autos beim Openair Frauenfeld abbrennt. Auch da muss man sich entsprechend einstellen. Und man ist entwicklungsbereit. Auch sich darauf entsprechend einzustellen, was die Zukunft bringt. Neue Technologien aufzunehmen, batteriebetriebene Autos zum Beispiel mit ihren besonderen Herausforderungen beim Löschen. Auch das zu üben, immer wieder zu üben, um dann entsprechend handeln zu können.

In diesem Sinne ist die Feuerwehr ein Vorbild für uns alle, was Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Entwicklungsbereitschaft betrifft. In diesem Sinne danke ich Ihnen, dass Sie dieses Vorbild leben, tagtäglich in Ihrem Alltag, und ich wünsche Ihnen eine gute Versammlung hier in Frauenfeld und viel Erfolg bei Ihren Geschäften. Vielen Dank.

Zentralpräsident Laurent Wehrli dankt Anders Stokholm für das herzliche Willkommen im schönen Frauenfeld.

Als Nächstes richtet Cornelia Komposch, Regierungspräsidentin des Kantons Thurgau, das Wort an die Delegierten:

(Wortlaut)

*Sehr geehrter Herr Präsident Wehrli
Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Nationalräte
Sehr geehrter Herr Direktor
Sehr verehrte Mitglieder des Zentralvorstandes
Geschätzte Gäste und Delegierte*

*Bonjour Mesdames et Messieurs
Buongiorno cari ospiti*

Herr Präsident, ich danke Ihnen für die Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung und freue mich selbstverständlich auch, so wie der Stadtpräsident, dass ich Sie hier im Namen der Kantonsregierung in unserer schönen Kantonshauptstadt begrüßen darf. Ich möchte an dieser Stelle dieser Versammlung und dem ganzen Verband die besten Glückwünsche und Grüsse zum 150. Jubiläum überbringen. Es freut uns sehr, dass Sie Frauenfeld und somit den Kanton Thurgau als Tagungsort ausgewählt haben und dass sich der Thurgau heute auch noch bei so schönem Wetter präsentiert.

Ihr Verband ist ein wichtiger Verband, ein bedeutender und seit bald 150 Jahren spielt er eine zentrale Rolle in der Schweizerischen Feuerwehrlandschaft. Das Paradoxe an der Feuerwehr ist doch immer das, dass wir alle sehr glücklich sind, wenn wir die Nr. 118 nie wählen müssen und dennoch froh und dankbar sind, dass es nahezu in allen Orten in der Schweiz eine gut funktionierende Feuerwehr gibt. Und diese ist an den meisten Orten - zumindest vom Kanton Thurgau darf ich das sagen - auf einem sehr guten Stand in punkto Technik und Ausbildung. Und dass dies so ist, ist dem professionellen Engagement Ihres Verbandes zu verdanken und verdient unsere hohe Anerkennung. Gerade weil Sie, weil es das Motto vieler Feuerwehren ist, und weil Sie Ihre Freizeit für unsere Sicherheit einsetzen. Das ist ein Grund, weshalb unser Milizsystem immer noch so gut funktioniert.

Nichts ist bekanntlich so stetig wie der Wandel. Das hat sich in jüngsten Jahren auch in Ihrem Tätigkeitsfeld niedergeschlagen. Zusammenarbeit ist ein Gebot der Stunde und das zeigt sich in etwa darin, wie sich in ländlichen Gemeinden die örtlichen Feuerwehren zu regionalen Zweckverbänden zusammenschliessen. Ich begrüsse das natürlich sehr. Ein anderes Gebot ist die Nachwuchsförderung. Bestes Beispiel sind hier die Jugendfeuerwehren, wie es sie mancherorts in der Schweiz gibt und wie sie auch bei uns vorwärtsgetrieben werden und es ist uns ein hohes Anliegen, die Jugendfeuerwehren in vielen Gemeinden zu etablieren. Die Arbeit Ihres Verbandes, und das habe ich auf Ihrer Website – die ich übrigens sehr informativ finde - entnommen, basiert auf vier Säulen:

Lobby, Ausbildung, Zusammenarbeit und Dienstleistung. Sie, geschätzte Verantwortliche, fördern damit diesen stetigen Wandlungsprozess in der Feuerwehrlandschaft zielführend und effizient. Das macht sich auch in Ihrem Verband selbst und in seinem Umfeld bemerkbar. Zum Beispiel in einer verstärkten Zusammenarbeit Ihrer Organisationen mit der Feuerwehr Koordination Schweiz. Da ist zum Beispiel die Umwandlung der einstigen Hilfskasse in eine veritable moderne Versicherung für AdF, die anfangs dieses Jahres in Kraft getreten ist. Das finde ich ein sehr innovatives Zeichen.

Dann kennen wir aus der Presse das mangelnde Bewusstsein über die Bedeutung von Rettungsgassen bei Unfällen und hier planen Sie, gemeinsam mit weiteren Fachorganisationen, eine wirksame Kampagne, um auch gedankenlose Autofahrer, unverfrorene Drängler und verantwortungslose Schaulustige in die Pflicht zu nehmen. Denn es zählt, wie so oft in Ihrem Metier, jede Minute. Und schliesslich setzen sich zahlreiche Vertreter Ihrer Organisation in vielen Fachkommissionen und Arbeitsgruppen gemeinsam mit anderen Organisationen dafür ein, dass das Schweizer Feuerwehrewesen in allen seinen Facetten weiterentwickelt wird. Und dafür, geschätzte Anwesende, danke ich Ihnen und ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Arbeit im Dienste der Allgemeinheit. Ihr Engagement und die daraus resultierenden Projekte und Arbeiten stärken die Feuerwehrlandschaft Schweiz und somit unser Milizsystem und sie stärken die Sicherheit in unserem Land. Ich wünsche Ihnen jetzt eine angenehme und erfolgreiche Versammlung und ich hoffe, dass Sie sich wohlfühlen und möchte nochmals die besten Grüsse überbringen. Dankeschön.

Zentralpräsident Laurent Wehrli dankt Regierungspräsidentin Cornelia Komposch für ihre Worte.

Sodann begrüsst der Zentralpräsident die Gäste sowie die folgenden Persönlichkeiten:

- Edith Graf-Litscher, Nationalrätin
- Verena Herzog, Nationalrätin
- Hansjörg Brunner, Nationalrat
- Walter Müller, Nationalrat
- Jean-Michel Brunner, Präsident Instanzenkonferenz FKS
- Stefan Häusler, Generalsekretär FKS
- Petra Prévôt, Stv Generalsekretärin FKS
- Christian Stähli, Vizepräsident Schweiz. Feuerwehr-Inspektorenkonferenz
- Benno Bühlmann, Direktor BABS
- Oberst i. Gst Roland Hämmerli, Lehrverband Genie und Rettung ABC
- Jann Rehli, Höhere Fachschule für Rettungsberufe
- Peter Wullschleger, Kommandant Feuerwehr und Zivilschutz Stadt und Flughafen Zürich

Als weitere Gäste nehmen an der DV teil:

- Bruno Bider, GPK
- Marco Bossard, Fachexperte Verkehr SFV
- Roland Fuchs, Ehrenmitglied SFV
- Urs Furrer, ehem. ZV
- Urs Genhart, SFIV
- Patricia Gisler, afkp

- John Glettig, SFIV
- Ephrem Gsponer, Ehrenmitglied SFV
- Ulrich Gutknecht, Kommandant FW Oberes Seetal
- Joe Habermacher, Ehrenmitglied SFV
- Hugo Hochholdinger, OK
- Rolf Hübler, afkp
- Dr. med. Christian Hug, Vertrauensarzt SFV
- Paul Hungerbühler, Ehrenmitglied
- Ulrich Jost-Übersax, ehem. GS SFV
- Fredi Keller, Insura Consulting Urech & Partner AG
- Rolf Kleiber, Ehrenmitglied SFV
- Marc Knöri, afkp
- Rolf Kramer, afkp
- Remo Kuster, Gast OK 2017
- Renato Lampert, GPK-Mitglied
- Karl Meier, Ehrenmitglied SFV
- Manfred Mesmer, Ehrenmitglied SFV
- Patrick Mörtel, OK
- Walter Müller, Nationalrat
- Stefan Oeschger, HFRB
- Renato Quadranti, Ehrenmitglied SFV
- Jean-Marie Röthlisberger, Fachberater SFV
- Roger Rotzetter, Ehrenmitglied SFV
- Kurt Ruchti, Kommission SFV
- Beda Sartory, Ehrenmitglied SFV
- Martin Sax, afkp
- Arthur Schmid, afkp
- Philipp Siedentopf, GS SFV
- Josef Signer, Ehrenmitglied SFV
- Edgar Strub, Gast OK
- Heinz Thomann, afkp
- Peter Tschümperlin, BAZL
- Nic Urgacowitsch, OK
- Jvan Weber, Ehrenmitglied SFV
- Barbara Wyssbrod, GPK
- Simon Zumstein, Vize-Präsident VSBF

Die Versammlung begrüsst zudem die Ehrenmitglieder des SFV, Ehrenmitglieder der SFIV sowie die Mitglieder der GPK und der HIKA sowie eine Delegation von Personen der ehemaligen Kantonalpräsidenten, die mit ihrer Anwesenheit zeigen, dass sie den Interessen des SFV und damit den Anliegen der Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein stets verbunden sind und bleiben.

Wehrli weiter: Nun aber gilt es endlich all jene zu begrüßen, die hier am wichtigsten sind, die Delegierten unserer Mitglieder – Berufs- und Milizfeuerwehrleute –, die sich eingefunden haben, um über die Geschicke unseres Verbandes zu entscheiden. Danke, dass Ihr gekommen seid und vergesst nicht, im Räderwerk Feuerwehr ist jedes Rädchen wichtig und jeder Ablauf matchentscheidend. Und auch die DV des SFV leistet ihren Teil

dazu, dass die Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein gut funktionieren.

Entschuldigungen sind eingegangen von:

- Robert Bareiss, ehem. GS SFV
- Claude Berger, ehem. GS SFV
- Simon Beerli, GPK-Mitglied
- Jean-Luc Berney, Ehrenmitglied SFV
- Daniel Betschart, afkp
- Marcel Biland, afkp
- Max Binder, Nationalrat
- Heinz Büchi, SFIV
- Gottfried Buob, Ehrenmitglied SFV
- François Cardinaux, Kommission SFV
- Christian Dätwyler, SFIV
- Bruno Diethelm, SFIV
- Monika Dusong, Schweizerischer Samariterbund
- Stefan Engler, Ständerat
- Beat Flach, Nationalrat
- Maxime Franchi, ehem. ZV SFV
- Peter Frick, Präsident SFIK
- Pierre Gabioud, Ehrenmitglied SFV
- Fritz Ganath, afkp
- Kurt Gasser, afkp
- Peter Gautschi-Steiner, afkp
- Andrea Geissbühler, Nationalrätin
- Ida Glanzmann, Nationalrätin
- Regina Gorza, Zentralsekretärin SSB
- Karl Graf, ehem. ZV SFV
- Hans Ulrich Grossniklaus, SFIV
- Dr. Hans Hess, SR PKF
- Marcel Heutschi, SFIV
- Walter Keller, ehem. ZV
- Alois Kreienbühl, afkp
- Werner Luginbühl, Ständerat
- Carl Marchand, Kommission SFV
- Beat Mauron, SFIV
- Rolf Neuenschwander, Kommission SFV
- Pierre-André Page, Nationalrat
- Artur Robbi, SFIV
- Roland Ryff, Ehrenmitglied SFV
- Robert Schmidli, ehem. GS SFV
- Roland Schneitter, afkp
- Pirmin Schwander, NR PKF
- Peter Stämpfli, Stämpfli Publikationen AG
- Hans-Rudolf Trösch, SFIV
- Angelo Umberg, SFIV
- Jean-Marc Vaucher, Fachberater SFV

- Erich von Siebenthal, NR PKF
- Erich Voruz, NR PKF
- Raymond Wicky, Ehrenmitglied
- Walter Wobmann, NR PKF
- Lorenz Zberg, afkp

Der Präsident leitet über zum Gedenken an all jene, die den Kreis der Feuerwehrleute verlassen mussten.

*Die Hoffnung gibt die Kraft zum Weiterleben.
Die Liebe gibt die Stärke zum Überwinden der Trauer.
Der Glaube ist das tröstende, durch Wolken strahlende Licht.*

Allen uns nicht gemeldeten Feuerwehrleute, die im vergangenen Jahr für immer von uns gegangen sind, wollen wir für immer gedenken. Wir danken ihnen allen für alles, was sie im Dienste der Sicherheit geleistet haben.

Der Zentralpräsident erwähnt namentlich die folgenden Personen, die verstorben sind:

- Willi Pfefferli, Ehrenpräsident, † 25. August 2017
- Ernst Hofmeier, Ehrenmitglied, † 24. Januar 2018
- Hans Mast, Ehrenmitglied, † 28. März 2018

Die Versammlung erhebt sich.

Der Zentralpräsident dankt an dieser Stelle der Stadtmusik Frauenfeld für die würdevolle Umrahmung der Totenehrung und der schmissigen Klänge zu Beginn der DV

Laurent Wehrli fährt fort:

- die Einladung mit Traktandenliste und Beilagen zur heutigen Delegiertenversammlung ist ordnungsgemäss und zeitgerecht verschickt worden;
- bei Abstimmungen zu ordentlichen Geschäften ist die Mehrheit der Delegiertenstimmen massgebend;
- Stimmenthaltungen gelten als abgegebene Stimmen (Art. 15.5);
- bei Wahlen im ersten Wahlgang ist das absolute, bei den folgenden das relative Mehr erforderlich (Art. 15.3);
- bei Wahlen und Abstimmungen wird offen abgestimmt. Mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen können geheime Abstimmungen und Wahlen verlangt werden;
- die Verhandlungen werden simultan in die französische resp. in die deutsche Sprache übersetzt.

An dieser Stelle benutzt der Zentralpräsident die Gelegenheit, Julia Zelm und Claude Bruchez für die kompetente Simultanübersetzung herzlich zu danken.

Wahl der Stimmzähler

Für die offene Abstimmung und Wahlen werden folgende Stimmzähler vorgeschlagen:

Sektor 1: Christian Meier, ZH
Sektor 2: Marcel Kaufmann, LU
Sektor 3: Joe Habermacher, AG

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Der Zentralpräsident erklärt die Vorgeschlagenen als gewählt.

Bei geheimen Abstimmungen und Wahlen wird das Wahlbüro durch die Frauenfelder Feuerwehrleute gestellt.

Genehmigung Traktandenliste

Der Zentralpräsident stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Diese wird nicht bestritten. Die DV schreitet zur Abwicklung der Geschäfte gemäss Traktandenliste.

Appell

Gemäss Kontrolle sind anwesend:

- stimmberechtigte Delegierte	149
- Absolutes Mehr	75
- Delegierte ohne Stimmausweis	0
- Mitglieder Artikel 3	4
- Gäste	78
- Zentralvorstand, Personal, Begleitpersonen	30
- Total Anwesende	261

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 10. Juni 2017 auf dem Pilatus

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 10. Juni 2017 auf dem Pilatus wurde in Kurzfassung in der 118 swissfire.ch Nr. 5/2018 publiziert – die vollständige Version wurde unter www.swissfire.ch veröffentlicht.

Bemerkungen zum Protokoll der letztjährigen Delegiertenversammlung werden nicht gemacht.

Zentralpräsident Laurent Wehrli lässt abstimmen. Einstimmig und mit Erheben der Stimmkarte verabschieden die Delegierten das Protokoll der DV 2017 auf dem Pilatus.

Der Zentralpräsident spricht dem OK Alpnach nochmals seinen grossen Dank aus für die Durchführung der letztjährigen Delegiertenversammlung.

2. Genehmigung Jahresberichte

2.1 Jahresbericht des Zentralvorstandes

Zentralpräsident Wehrli: Über die Tätigkeit im Verbandsjahr haben wir Sie im Geschäftsbericht 2017 orientiert, der Ihnen mit der Einladung zur heutigen Tagung zugestellt worden ist.

*Sehr geehrte Damen und Herren Vertreter der Politik,
meine Damen und Herren, verehrte Gäste,
liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
liebe Kollegen,*

Im Geschäftsbericht 2017 haben wir Sie über die verschiedenen Tätigkeiten und Aktionen des Schweizerischen Feuerwehrverbands (SFV) informiert. Ich werde somit nicht im Detail darauf eingehen, möchte Ihnen jedoch sagen – und bleibe damit meiner Gewohnheit treu, die Situation des SFV mit einem Bild aus der Luftfahrt zu beschreiben –, dass der Flug auch im Jahr 2017 insgesamt gut verlaufen ist, auch wenn einige Entwicklungen zumindest nicht ganz einfach waren.

Nichtsdestoweniger möchte ich Ihnen und im Besonderen unseren Gästen die wichtigsten Aktivitäten im Rahmen unserer Grundprioritäten in Erinnerung rufen bzw. vorstellen.

Im vergangenen Jahr haben wir die Neuausrichtung der den Angehörigen der Feuerwehr (AdF) angebotenen Versicherungen abgeschlossen, sodass diese bei Einsätzen, Übungen und während der Einsatzfahrten nunmehr entsprechend abgesichert sind. Wie Sie wissen, hat sich der SFV offen, transparent und partnerschaftlich für diesen Prozess eingesetzt. So hat letztendlich die Feuerwehr Koordination Schweiz – die FKS – die Verantwortung für all diese Versicherungen übernommen und wir als SFV werden weiterhin für den unmittelbaren Kontakt zu den Feuerwehrleuten zuständig sein, die wir informieren und bei der Beantragung und Bewilligung der vereinbarten Versicherungsleistungen unterstützen werden. Diese im Hinblick auf unsere Geschichte bedeutsame Neuaufteilung der Aufgaben erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen Ziele und Zuständigkeiten der FKS und des SFV.

In Bezug auf die interne Organisation haben wir eingehende Überlegungen angestellt, die zu einer Aktualisierung unsere Aktions- und Finanzstrategie geführt haben. Wir haben neue Arbeitsgruppen ins Leben gerufen – eine, die sich mit der Rolle der Frauen in den Feuerwehren auseinandersetzt sowie eine, die sich mit dem Statut der ständigen Feuerwehrleute befasst – und die Anpassung der GPK-Artikel in den SFV-Statuten, welche in der Versammlung 2019 vorgelegt werden sollen, in die Wege geleitet. Des Weiteren haben wir uns auf diverse Veranstaltungen verständigt, mit denen wir das 150-jährige Bestehen des SFV im Zeitraum zwischen unserer Versammlung 2019 in Crans-Montana und unserer Versammlung 2020 im Bundeshaus gebührend feiern möchten. Zu diesen Veranstaltungen gehören insbesondere: die Ausrichtung der Versammlung und der Internationalen Feuerwehrwettkämpfe der JFW des CTIF im Juli 2019 in Martigny, Abende und Tage der offenen Tür in sämtlichen Feuerwehren der Schweiz und Liechtensteins mit Unterstützung der FKS am 30. und 31. August 2019, eine

Zeremonie zum Gedenken an die im Einsatz ums Leben gekommenen Feuerwehrleute und alle unsere Ehemaligen im September 2019 in Lausanne, eine Einsatzvorführung im Bundeshaus im September 2019, die Aufstellung von Gedenktafeln in Herisau – dem Ausrichtungsort der ersten Vorstandssitzung – und in Aarau, dem Ausrichtungsort unserer ersten Versammlung, eine Konferenz im Tessin zum Thema Waldbrände, ein grosser Festumzug am 9. Mai 2020 in Zürich sowie ein Abschluss im Nationalratssaal! In diesem Zusammenhang möchte ich noch darauf hinweisen, dass ich Sie zur 150. Versammlung begrüsst habe, obwohl unser Verband in diesem Jahr erst seit 148 Jahren besteht. Dies liegt daran, dass es zwei Sonderversammlungen in unserer Geschichte gab.

Wie Sie wissen, engagieren wir uns sehr für die Ausbildung der AdF, welche unabdingbar ist, wenn wir die uns anvertrauten Aufgaben im Dienste der Gesamtbevölkerung und im Sinne der grösstmöglichen Sicherheit aller Einsatzkräfte möglichst optimal ausüben wollen. Wir stellen erfreut fest, dass die von uns angebotenen Kurse und Seminare auf Ihr Interesse stossen und meistens schnell ausgebucht sind. Die gemäss den neusten Lehrmethoden geplanten und mit modernen Lehrmitteln versehenen Veranstaltungen ermöglichen es uns, unsere unterschiedlichen Erfahrungen einzubringen und bewährte Praktiken auszutauschen. Vielen Dank für Ihre Teilnahme an diesen Kursen und Seminaren. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von diesen Veranstaltungen: Zum einen bilden Sie sich selbst weiter, zum anderen tragen Sie dazu bei, andere Kameraden auszubilden.

Im Rahmen der Vertretung der Interessen der AdF haben wir uns gemeinsam mit der Feuerwehr Koordination Schweiz, auch mit Hilfe der Mitglieder der Parlamentarischen Kerngruppe Feuerwehr (PKF), darum bemüht, gewisse Bestimmungen des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) in eine sinnvolle Richtung zu lenken, beispielsweise, um Zugang zu den einschlägigen Datenbanken zu erhalten, aus denen hervorgeht, mit welcher Art von Antrieb die Fahrzeuge ausgerüstet sind, mit denen wir es im Einsatz zu tun haben oder um darauf hinzuwirken, dass die Bildung von Rettungsgassen bei Unfällen auf der Autobahn für die Autofahrer zu einer Selbstverständlichkeit wird, damit wir schneller zum Einsatzort gelangen können.

„Gemeinsam sind wir stärker“. Sie alle kennen mein Motto. In diesem Geiste haben wir uns als Miliz- und Berufsfeuerwehren auch 2017 im SFV gemeinsam mit der FKS in allen uns betreffenden Fragen engagiert. Auch unser Engagement und unsere Aktionen mit anderen Partnern des Bevölkerungsschutzes – Polizei, Sanität, Zivilschutz, technische Dienste, Armee – haben wir fortgesetzt. Sei es mit Blick auf die Definition der Zusammenarbeit im Einsatz oder die Auswahl bestimmter Geräte bzw. Verfahren, der Dialog ist immer unabdingbar.

Auch auf internationaler Ebene unterhalten wir zahlreiche Beziehungen und Partnerschaften. Hier ist der SFV ebenfalls sehr aktiv und möchte seine Beziehungen noch weiter ausbauen, sei es mit den Feuerwehrverbänden der Nachbarländer, mit denen wir eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit aufbauen möchten, oder mit den Organisationen auf europäischer Ebene, mit denen wir gemeinsame europäische Standards definieren wollen.

Meine Damen und Herren, liebe Kameraden!

Die Tatsache, dass 2017 innerhalb des SFV so viel umgesetzt werden konnte, ist das Ergebnis des erklärten Willens und der klaren Strategie der Institutionen unseres Verbands sowie der harten Arbeit zahlreicher Personen. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt, insbesondere denen, die sich in unseren diversen Verbandsstrukturen engagieren – allem voran meinen Kollegen im Zentralvorstand, in der Präsidentenkonferenz, in den Versammlungen, in der Geschäftsprüfungskommission, in anderen Kommissionen und Arbeitsgruppen, in den kantonalen Verbänden, in der Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren - dem Vorstand -, in den diversen Kursen und Seminaren etc. Ich danke auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SFV-Geschäftsstelle, insbesondere dem Direktor und dem stellvertretenden Direktor an der Spitze. Danke Urs für deine Tatkraft und dein enormes Engagement.

Dank gebührt selbstverständlich auch all denjenigen, die sich im Dienste am Nächsten engagieren, ebenso ihren Familien, die sie in diesem Engagement für unsere Länder, ihre Einwohner, die Unternehmen und Behörden unterstützen. Anders als viele glauben mögen, ist dieser Einsatz keine Selbstverständlichkeit. Er ist mit persönlichem Aufwand und Entbehrungen verbunden. Umso mehr gilt es, diesen Einsatz einmal mehr zu würdigen.

Wie Sie wissen, lautet unsere Devise: ein SFV im Dienste aller Feuerwehrleute! In diesem Sinne stehen wir Ihnen im Zentralvorstand und an der Spitze des SFV zur Verfügung, im gemeinsamen Bestreben, unseren Bedürfnissen von heute und morgen gerecht zu werden.

Vielen Dank!

Übergabe der Versammlungsführung

Zur Diskussion und Abstimmung über den Jahresbericht des Zentralpräsidenten und des Zentralvorstandes übergebe ich nun die Führung der Versammlung an meinen Vizepräsidenten Mauro Gianinazzi.

Mauro Gianinazzi gibt das Wort für Fragen zum Bericht des Präsidenten frei. Es gehen keine Wortmeldungen ein.

Der Vizepräsident lässt abstimmen.

Einstimmig und mit Erheben der Stimmkarte verabschieden die Delegierten den Bericht des Zentralvorstandes.

Mauro Gianinazzi dankt dem Zentralpräsidenten für sein sehr grosses Engagement für das Feuerwehrwesen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein und für seine grosse Arbeit und umsichtige Führung des SFV.

2.2 Jahresbericht der Präsidentenkonferenz

Zentralpräsident Wehrli: Den Jahresbericht der Präsidentenkonferenz 2017/2018 konnten Sie dem zugestellten Geschäftsbericht entnehmen.

Er übergibt anschliessend das Wort Cédric Fagherazzi, der über seine Tätigkeit als Vorsitzender der Präsidentenkonferenz spricht.

(Wortlaut)

Monsieur le Président, messieurs les membres du comité central, Mesdames et messieurs les délégués, mesdames et messieurs en vos titres et fonctions, chers camarades,

Permettez-moi tout d'abord de vous apporter les salutations de la conférence des présidents à l'occasion de notre assemblée des délégués et de vous rapporter quelques éléments de notre conférence. Vous me permettrez de ne pas vous lire le rapport qui figure dans les documents de l'assemblée, ce dernier vous étant disponible mais plutôt d'orienter mon intervention sur le fonctionnement de la conférence respectivement sur le rôle des fédérations cantonale en faisant partie.

Les sapeurs-pompiers au cœur du dispositif!

Qu'importe les moyens acquis par les différents corps de sapeurs-pompiers, par les instances avec ou sans subvention, qu'il soit de dernière technologie, que cela soit des grands ou des petits camions, le dispositif de défense incendie et de secours repose bien évidemment sur un élément indispensable, l'être humain, ces femmes et ces hommes pompiers volontaires, professionnels ou permanent. C'est donc bien sur les épaules de ces sapeurs-pompiers que repose le dispositif sécuritaire en matière de défense incendie, de secours et de toutes les autres missions qui incombe à nos corporations.

C'est donc en toute logique que la fédération suisse des SP représente justement ces personnes qui sont au cœur du dispositif et de la même manière il est parfaitement logique que les fédérations cantonales, qui par ailleurs composent la conférence des présidents, soient également les représentants de celles et ceux sur qui repose le dispositif sécuritaire.

Si en préambule de mon rapport j'insiste sur le rôle de nos fédérations cantonales, c'est que depuis les quelques années que je siége au sein de la conférence des présidents, je remarqué que parfois le lien entre corps de sapeurs-pompiers et fédération ne sont pas toujours malheureusement assez présent. Il est vrai qu'un grand nombre de fédération œuvre dans plein de domaine, la promotion, la formation la représentation, mais il ne faut pas oublier bien évidemment ce lien entre les corporations au même titre que celui de trait d'union avec les instances cantonales.

Ce rôle de lien devrait se traduire également par l'information faite auprès des corps et des activités de notre FSSP, activités par ailleurs fort nombreuses et sur plusieurs fronts, tel que nous avons pu le constater au travers du rapport de notre président.

J'ai l'honneur de présider l'assemblée de la Conférence des présidents depuis une année, et je suis satisfait de la teneur et du contenu de nos débats. J'ai du reste demandé d'entériner lors de la dernière conférence du mois de mars, le rythme de nos rencontres à savoir 3 par année et cela pour les 5 prochaines années, afin de garantir le lien avec notre administration et ainsi pouvoir maintenir notre rôle de courroie de transmission auprès de nos corps de sapeurs-pompiers.

Je me réjouis également de poursuivre les travaux notamment dans le cadre des ateliers thématique, preuve de la richesse des activités proposées par nos fédérations, notamment au chapitre des prestations de services, qui sont véritablement un terreau fertile aux échanges et aux partages d'idées.

A l'instar des événements imaginer pour célébrer les 150 ans de la FSSP, le rôle des fédérations sera, selon moi, réellement indispensable en tant que coordinateur cantonal et ceci en parfaite accord avec les instances, coordinateur pour que ces événements tels que nuit et journée porte ouvertures prennent tous leurs sens et leurs importances, ceci dans le but de valoriser le travail de tous les sapeurs-pompiers du pays.

Les fédérations, j'en suis convaincu ont un rôle central à jouer dans cette perspective, et si le pompier est au centre du dispositif de défense incendie, les fédérations sont au cœur de l'organisation cantonale en appui et en partenariat des instances avec qui, me semble-t-il, il est indispensable de collaborer pour que justement, ensemble nous soyons plus fort.

En ma qualité de président de la conférence, je mettrai tout en œuvre pour que durant le prochain exercice nous puissions d'une part soutenir le travail de la FSSP en étant ses porte-parole auprès des corps de sapeur-pompier et en portant au sein de nos cantons les différents événements qui marqueront notre jubilé.

Je me réjouis encore une fois en tant que président de pouvoir contribuer à ma modeste mesure aux travaux de la FSSP et c'est avec enthousiasme que j'attends nos futurs échanges et travaux pour le bien de tous les sapeurs-pompiers de Suisse et du Liechtenstein.

«Le sapeur-pompier au cœur du dispositif», alors ne l'oublions pas et continuons à œuvrer tous ensemble dans cet esprit. Remplissons tous nos missions à tous nos échelons et donnons raison à notre président, qui nous le rappelle sans cesse, «ensemble nous sommes plus fort»!

Pour conclure, je tiens à exprimer ma gratitude à tous les organismes et organisations, notamment la FSSP, la CSSP, l'ASSPP, les instances cantonales, les fédérations et associations cantonales et régionales de la Suisse et de la Principauté du Liechtenstein, pour leur chaleureuse collaboration et avec qui je me réjouis de poursuivre le travail.

Laurent Wehrli dankt dem Vorsitzenden Cédric Fagherazzi für seinen Bericht und sein Engagement als Vorsitzender der Präsidentenkonferenz 2017/2018.

Der Jahresbericht der Präsidentenkonferenz steht zur Diskussion.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Zentralpräsident lässt abstimmen.

Einstimmig und mit Erheben der Stimmkarte genehmigen die Delegierten den Jahresbericht des Vorsitzenden der Präsidentenkonferenz.

2.3 Jahresbericht der Geschäftsprüfungskommission

Den Bericht der Geschäftsprüfungskommission konnten die Delegierten dem zugestellten Geschäftsbericht entnehmen. Der Zentralpräsident erteilt das Wort an die Vorsitzende Barbara Wyssbrod.

(Wortlaut):

*Sehr geehrter Herr Zentralpräsident
Sehr geehrte Mitglieder des Zentralvorstandes
Chers sapeurs-pompiers, chers délégués
Liebe Kameradinnen, und Kameraden*

Nach der DV des SFV auf dem Pilatus hat sich die GPK neu konstituiert und mit Christian Schlup auch ein neues Mitglied begrüsst. Traditionsgemäss hatte er das Amt des Sekretärs und damit die Verantwortung für die Protokolle und die Schriftführung übernommen. Turnusgemäss wurde neu das amtsälteste Mitglied – meine Wenigkeit – zur Präsidentin gewählt und Simon Beerli zum Vizepräsidenten. Dies erstmals auf zwei Jahre, weil an der Delegiertenversammlung von heute mit Renato Lampert und Bruno Bider gleich zwei Mitglieder aus der GPK ausscheiden werden und nur so eine Kontinuität gewahrt werden kann. Die Zusammensetzung und die Aufgaben der GPK sind in den Statuten des SFV geregelt. Unter Art. 24, Abs. 2 steht, dass in die GPK aktive Feuerwehrleute mit hinreichenden Fachkenntnissen wählbar sind. Die GPK hatte schon ein Jahr zuvor hinterfragt, was dies genau bedeuten soll und festgestellt, dass es keine genaueren Spezifikationen und auch kein aktuelles Pflichtenheft für Mitglieder der GPK gibt. Das ist problematisch, weil die Aufgaben der GPK doch ein gewisses Mass an Fähigkeiten voraussetzt, die nicht nur Wissen aus dem Feuerwehrdienst verlangen. Aus diesem Grund hat die GPK das veraltete Pflichtenheft komplett überarbeitet und der Geschäftsleitung des SFV vorgelegt. Sinn und Zweck ist, dass zukünftige Mitglieder dieses Reglement unterschreiben und damit bestätigen, worauf sie sich einlassen und somit die Aufgaben auch erfüllen können. Weiter hat sich die GPK auch Gedanken über ihre bisherigen Aufgaben gemacht. Auch hier lassen die Statuten des SFV viel Spielraum zu. Grundsätzlich ist dies zwar gut, weil dadurch das Spektrum umfassender wird. Andererseits besteht die Gefahr, dass sich eben manches in diesem Spektrum verliert. Die GPK hat sich dafür entschieden, die Aufgaben zu spezifizieren und einen Arbeitsplan auf mehrere Jahre zu erstellen. Daraus ist das Projekt Avanzar entstanden. Schon der Name ist Programm. Avanzar heisst vorwärts. Das Projekt sieht unter anderem vor, verschiedene Dienste und Angebote der Geschäftsstelle zu durchleuchten. Dies nicht so sehr als Kontrolle, denn wir wissen, dass unser Direktor Urs Bächtold und seine Geschäftsstelle sehr gute Arbeit leisten. Sondern vielmehr als Hilfe, um Verbesserungsmöglichkeiten, Vereinfachungen der Abläufe und einfache Handhabungen aus der Sicht der Kundschaft zu erwirken. Die Mitglieder der GPK, viele von ihnen ausgewiesene Fachkräfte aus der Wirtschaft, wissen, wie kostbar ein Blick von aussen ist und wie sehr dieser von Betriebsblindheit schützen kann. Dieses komprimierte, Wissen wollen wir dem SFV zukommen lassen. Das Projekt Avanzar liegt bereit und wir werden es in der nächsten Zeit mit der Geschäftsstelle besprechen und uns dann, mit Auftrag des ZV an die Umsetzung machen. Das laufende Jahr wird eine verstärkte und intensivere Zusammenarbeit mit dem SFV mit sich bringen, denn beide Organe wollen dasselbe. Einen gut funktionierenden Verband, der die Interessen aller Feuerwehrleute wahrnimmt und der unsere Anliegen in der Politik und Wirtschaft so vertritt, dass ein sauberes Arbeiten im Dienste der Gesellschaft möglich ist und möglich bleibt. Dies erreichen wir, indem wir zusammen die Aufgaben, Pflichten und Kompetenzen aller Beteiligten, insbesondere der GPK, klar definieren. Auch dies ist Avanzar. Vorwärts. Packen wir es gemeinsam an. Im Namen der Mitglieder der GPK danke ich dem ZV, allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle und insbesondere ihrem Direktor Urs Bächtold für ihre kostbare Unterstützung und Ihnen allen für Ihr Vertrauen und die offene Kommunikation. Mit dem heutigen Tag enden die Mandate von Bruno Bider und Renato Lampert. Ich möchte ihre Arbeit, die fünf Jahre in der GPK sehr herzlich

verdanken und wünsche ihnen eine gute Zeit – eine gute GPK-lose Zeit -. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Es gehen keine Wortmeldungen ein. Der Zentralpräsident lässt abstimmen.

Grossmehrheitlich und mit drei Enthaltungen genehmigen die Delegierten den Bericht der Geschäftsprüfungskommission.

Laurent Wehrli dankt Barbara Wyssbrod für ihre Arbeit.

3. Abnahme der Jahresrechnung pro 2017

Die Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle sind dem mit dem Geschäftsbericht an die Delegierten ergangen. Die Jahresrechnung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 38'424 aus. Die Erläuterungen zur Jahresrechnung finden Sie im Geschäftsbericht.

Zentralpräsident Wehrli: Falls nähere Auskünfte zur Jahresrechnung 2017 gewünscht werden, stehen Ihnen der Direktor Urs Bächtold oder Thomas Widmer, Leiter Finanzen des SFV, zur Verfügung. Die Präsidentenkonferenz vom 17. März 2018 empfiehlt der DV einstimmig, die Jahresrechnung 2017 zur Annahme. Der Zentralvorstand beantragt der DV, die Jahresrechnung pro 2017 zu genehmigen.

Der Zentralpräsident gibt das Wort zur Jahresrechnung frei.

Es gehen keine Wortbegehren ein. Der Zentralpräsident lässt abstimmen. Einstimmig und mit Erheben der Stimmkarten genehmigen die Delegierten die Jahresrechnung 2017.

3.1 Bericht der Revisionsstelle mit Déchargeerteilung

Zentralpräsident Laurent Wehrli: Die mit der Revision der Jahresrechnung 2017 beauftragte T & R Treuhand AG beantragt Ihnen gemäss Bericht vom 5. Februar 2018, den Sie im Geschäftsbericht finden, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zentralpräsident Wehrli: Nachdem Sie die Jahresrechnung gutgeheissen haben, bitte ich Sie, dem Zentralvorstand und der Geschäftsstelle Décharge zu erteilen.

Einstimmig und mit Erheben der Stimmkarten erteilen die Delegierten dem Zentralvorstand Decharge.

4. Mitgliederbeiträge pro 2019

4.1 Verbandskasse

Die Mitgliederbeiträge pro 2019 bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert und richten sich nach dem Mitgliederbeitragsmodell und den Mitgliederbeiträgen, die von den Delegierten am 4. Juni 2016 in Rheinfeldern verabschiedet wurden.

Die Beiträge gestalten sich wie folgt:

Bis Anzahl Einwohner	Beiträge	Pro Einwohner
0-499	210.00	0.1000
500-999	310.00	0.0700
1'000-2'499	410.00	0.0400
2'500-4'999	510.00	0.0300
5'000-7'499	650.00	0.0190
7'500-9'999	950.00	0.0180
10'000-24'999	1'150.00	0.0160
25'000-49'999	1'350.00	0.0060
50'000-74'999	1'550.00	0.0040
75'000-99'999	1'625.00	0.0030
> 100'000	1'700.00	0.0010

Berufsfeuerwehren	→	1'100.00 ¶	
Betriebsfeuerwehren	→	365.00 ¶	
Kantonalverbände, ↵ Unternehmen und ↵ Fürstentum ↵ Liechtenstein	→	365.00 ¶	
Organisationen und ↵ Verbände	→	240.00 ¶	
Einzelmitglieder	→	150.00 ¶	

Die Mitgliederbeiträge für Berufsfeuerwehren, Betriebsfeuerwehren, Kantonalverbände und das Fürstentum Liechtenstein, Unternehmen und Organisationen und Verbände sowie Einzelmitglieder gemäss Statuten Art. 3.1 und Art. 4 bleiben unverändert.

Die Unterlagen sind den Delegierten zugestellt worden. Die Präsidentenkonferenz vom 17. März 2018 empfiehlt der DV einstimmig, die Mitgliederbeiträge pro 2019 zur Annahme.

Der Zentralvorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Genehmigung der Mitgliederbeiträge pro 2019.

Zentralpräsident Wehrli stellt den Antrag des Zentralvorstandes zur Diskussion. Es gehen keine Wortbegehren ein. Der Zentralpräsident lässt abstimmen.

Einstimmig und mit Erheben der Stimmkarten genehmigen die Delegierten die Jahresbeiträge 2019.

4.2 Hilfskasse

Der Zentralpräsident informiert: Ein Entscheid über die Mitgliederbeiträge der Hilfskasse durch die Delegierten des SFV ist nicht mehr notwendig, da die neue Versicherungslösung für die AdF in Kraft ist. Vorschläge hinsichtlich von Statutenänderungen zu den Bestimmungen über die Hilfskasse des SFV werden vom ZV erarbeitet und dann der Präsidentenkonferenz vorgelegt.

Der formelle Entscheid erfolgt zusammen mit weiteren Statutenänderungen an der DV 2019.

5. Genehmigung des Budgets 2019

Zentralpräsident Wehrli: Gemäss Art. 11, Ziffer f) der Statuten legen wir das Budget für das nächste Jahr vor: Das Budget 2019 sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 2800.00 vor.

Die Unterlagen sind den Delegierten zugegangen. Die Präsidentenkonferenz vom 17. März 2018 empfiehlt der Delegiertenversammlung einstimmig die Annahme des Budgets 2019. Der Zentralvorstand beantragt der Delegiertenversammlung das Budget 2019 anzunehmen.

Das Wort zum Budget 2019 wird nicht verlangt. Der Zentralpräsident lässt abstimmen.

Einstimmig und mit Erheben der Stimmkarten genehmigen die Delegierten das Budget 2019.

Der Zentralpräsident dankt den Delegierten für die Genehmigung des Budgets 2019.

6. Mutationen im Mitgliederbestand

Folgende Feuerwehren mit selbständigem Kommando ersuchen gemäss Artikel 3.3 der Statuten des SFV um Aufnahme in den SFV:

Feuerwehr

- Betriebsfeuerwehr der JVA Lenzburg, 5600 Lenzburg AG
- Services Industriels de Genève, 1219 Le Lignon GE

Die Namen der Feuerwehren, die die Mitgliedschaft beantragt haben, sind den Delegierten zugegangen. Der Zentralvorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Vorgenannten in den SFV aufzunehmen. Der Zentralpräsident lässt abstimmen.

Einstimmig und mit Erheben der Stimmkarten genehmigen die Delegierten die Aufnahme der neuen Mitglieder.

Der Zentralpräsident heisst diese im SFV herzlich willkommen.

Austritt per 31.12.2017

- Feuerwehr Meggen, 6045 Meggen LU

Wie wir Sie gemäss Unterlagen an die Delegierten bereits im Voraus informiert haben, ist die Feuerwehr Meggen auf Ende 2017 aus dem SFV formell ausgetreten. Wir stehen aber nach wie vor in gutem Kontakt mit den Kameraden in Meggen und es ist durchaus möglich, dass die Feuerwehr Meggen die Reihen des SFV nicht für immer verlassen wird. Wir werden an der nächsten Delegiertenversammlung wieder informieren.

7. Wahlen

7.1 Wahlen GPK

Zentralpräsident Laurent Wehrli informiert: Der KfV Bern hat einen formellen Antrag zur Auflösung der GPK des SFV eingebracht. Nach vertieften Diskussionen mit den kantonalen Präsidenten wurde entschieden, den Antrag vorerst zu sistieren. Im Herbst 2018 werden der Präsidentenkonferenz die Vorschläge zu den neuen statutarischen Bestimmungen über Aufgaben und Pflichten der GPK vorgelegt. Der definitive Entscheid fällt an der DV 2019.

Die GPK funktioniert vorerst mit drei Mitgliedern. Dieses Vorgehen wurde von der Präsidentenkonferenz am 17. März 2018 grossmehrheitlich gutgeheissen.

Renato Lampert und Bruno Bider verlassen anlässlich dieser DV die GPK. Der Zentralpräsident dankt ihnen für die gute Kameradschaft in den letzten Jahren und die treue Mitarbeit.

7.2 Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2019

Gemäss den Statuten SFV hat die Delegiertenversammlung jährlich auf Vorschlag des Zentralvorstandes eine externe Revisionsstelle zu bestimmen, welche die Jahresrechnung des SFV prüft und der Delegiertenversammlung Bericht erstattet.

Die Präsidentenkonferenz vom 17. März 2018 empfiehlt einstimmig als Revisionsstelle die Treuhandgesellschaft T&R AG mit Sitz in Gümligen zur Wiederwahl. Der Zentralvorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Revisionsstelle Treuhandgesellschaft T&R AG mit Sitz in Gümligen wieder zu wählen.

Die DV folgt dem Antrag einstimmig und mit Erheben der Stimmkarten.

8. Anträge der Mitglieder

Bis zum festgelegten Termin sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

Das Traktandum ist somit hinfällig.

9. Ehrungen

Bis zum festgelegten Termin sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

Das Traktandum ist somit hinfällig.

10. Verschiedenes

Der Zentralpräsident erteilt nun das Wort an Jean-Michel Brunner, Direktor der Gebäudeversicherung Neuenburg und Präsident der Instanzenkonferenz FKS.

(Wortlaut)

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin

Monsieur le Président, cher Laurent

Sehr geehrte Mitglieder des Zentralvorstandes

Mesdames, messieurs les délégués, Mesdames, messieurs les invités,

E ovviamenti cari delegati e invitati ticinesi,

J'ai le plaisir aujourd'hui de prendre la parole à l'occasion de cet assemblée 150. Et c'est pour moi toujours une occasion que j'apprécie beaucoup. Es freut mich sehr, heute Morgen die Gelegenheit zu haben, Ihnen die herzlichen Grüsse der FKS zu überbringen.

Unsere Zusammenarbeit ist nie so eng gewesen. Sie haben von Ihrem Präsidenten und von Frau Regierungsrätin Komposch einige Beispiele gehört, wo unsere gemeinsamen Bemühungen uns zu positiven Ergebnissen geführt haben. Die Versicherungslösung und das Rettungsgasse-Dossier hätten nie solche konkreten Erfolge ohne unsere Komplementarität erreichen können. Ich möchte Ihnen dafür herzlich danken. Ich bin aber überzeugt, dass es sich erst um einen Anfang handelt.

L'année dernière, la CSSP a défini sa stratégie pour les années à venir. Les objectifs principaux visent tous à un renforcement de l'action des sapeurs-pompiers et à la préparation de la défense incendie du futur. L'un des six axes de cette stratégie s'intitule "professionnalisation de la gestion des partenariats". A ce titre, la FSSP est clairement mentionnée comme un partenaire central avec lequel la collaboration est essentielle.

Il est maintenant de notre devoir de mettre des actes sur ces belles paroles.

Der SFV und die FKS sollen und müssen in jeder Situation und Gelegenheit prüfen, wie sie ihre Partnerschaft ausbauen und vertiefen können und Synergien nutzen, um Mehrwert für die Instanzen und die Feuerwehren zu bieten. Es gibt zahlreiche Themen, wo eine frühe Zusammenarbeit der einzige Weg für erfolgreiche Auswirkungen ist. Ich denke insbesondere an die ICT-Entwicklungen, Internet of Things, künstliche Intelligenz oder Robotik. Es gibt aber viel mehr Herausforderungen, die wir werden annehmen müssen.

Les dossiers liés aux télécommunications, les transmissions de données et de voix sont aussi des sujets complexes où les moyens et les compétences des uns et des autres seront indispensables pour ne pas manquer les opportunités de faire valoir les intérêts des sapeurs-pompiers.

Parler d'une seule voix est pour nous la seule façon de garder et développer notre crédibilité et pouvoir s'assurer d'être entendu, tant par les hommes sur le terrain que par les autorités.

Wir haben beide unsere eigenen Stärken und Kompetenzen. Unsere Interessen und unser Engagement sind aber auf die gleiche Sache im Dienste der Gemeinschaft gerichtet. Wenn beide davon überzeugt sind, dann sind wir stärker!

Je vous remercie de votre attention et vous souhaite plein succès pour cette assemblée et pour une année à venir qui s'annonce d'ores et déjà bien remplie.

Laurent Wehrli dankt Jean-Michel Brunner für seine Rede.

10.1 Delegiertenversammlung SFV 2019

Für die Organisation und die Durchführung der nächsten, ordentlichen Delegiertenversammlung des Schweizerischen Feuerwehverbandes hat der Zentralvorstand den kantonalen Feuerwehverband des Kantons Wallis (Valais Romand) beauftragt.

Als Datum wurde der 22. Juni 2019 Crans Montana festgelegt. John Glettig, Präsident des OK, sorgt für die Vorstellung des Durchführungsortes der Delegiertenversammlung SFV 2019.

Laurent Wehrli dankt für die Vorstellung und informiert sodann über die folgenden DV und ihre Durchführungsorte, als da sind:

- 2020: 27. Juni, Nationalratssaal, Bern und 150-jähriges Jubiläum SFV
- 2021: Landquart GR

- 2022: ?
- . 2023: Fürstentum Liechtenstein

Für die administrativen Mitteilungen des Organisationskomitees übergibt Laurent Wehrli nun das Wort dem OK-Präsidenten Fabrizio Hugentobler.

Zentralpräsident Laurent Wehrli kommt zum Ende der Versammlung mit dem traditionellen und gebührenden Dank:

- euch allen, den Delegierten der Kantone, des Fürstentums Liechtenstein, und der Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren VSBF
- meinen ZV-Mitgliedern, die mich auch im vergangenen Jahr mit aller Kraft unterstützt haben und die sich für die Anliegen unserer Feuerwehrleute motiviert und engagiert einsetzen
- unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die stets bereit sind für die Frauen und Männer der Feuerwehr ihr Bestes zu geben
- allen Partnerorganisationen mit den wir eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit pflegen dürfen
- den vielen Kursleitern, technischen Leitern und Klassenlehrern, die an SFV Kursen im Einsatz stehen und einen grossen Teil ihrer Freizeit hergeben
- die Durchführung der DV 2018 des SFV im schönen Frauenfeld wäre nicht möglich gewesen ohne den grossen Einsatz des OK der Feuerwehr Frauenfeld mit OK-Präsident Fabrizio Hugentobler an der Spitze und den vielen, grosszügigen Sponsoren, die diese DV finanziell und materiell unterstützt haben. Die Sponsoren sind namentlich im Festführer aufgeführt.

Gümligen, September 2018

Schweizerischer Feuerwehrverband

Der Zentralpräsident Der Protokollführer

Laurent Wehrli

Walter Pfammatter